



Tätigkeitsbericht 2018 der TPK Bund

Gestützt auf Artikel 6j des Reglements für die tripartite Kommission des Bundes (TPK Bund) im Rahmen der flankierenden Massnahmen zum freien Personenverkehr (FlaM) vom 16. Juni 2015 verabschiedete die TPK Bund an ihrer Sitzung vom 29. April 2019 den Tätigkeitsbericht für das Jahr 2018.

1 Zusammensetzung der Kommission

Die Entsendeverordnung sieht vor, dass sich die Kommission aus 18 Mitgliedern zusammensetzt. Davon vertreten sechs die Arbeitnehmerverbände, sechs die Arbeitgeberverbände, drei den Bund und drei die Kantone. Ein Vertreter des Kantons Tessin nimmt jeweils als Gast an den Sitzungen teil. Die personelle Zusammensetzung der Kommission hat sich im Jahr 2018 nicht verändert.

2 Sitzungen der Kommission

Die Kommission traf sich im Jahr 2018 zu vier Sitzungen, diese fanden am 30. April, am 2. Juli, am 20. September und am 27. November statt. Das Büro der Kommission tagte am 5. März, am 30. April, am 20. August, am 20. September sowie am 26. November 2018.

3 Behandelte Themen

Zentrale Themen, welche die Kommission im 2018 beriet, werden nachfolgend thematisch gegliedert wiedergegeben.

3.1 Fokusbranchen 2018

Die TPK Bund legt jährlich sogenannte Fokusbranchen fest. Damit bezweckt die TPK Bund, dass die Vollzugsorgane diese Branchen intensiver kontrollieren. Bei der Definition dieser Fokusbranchen kann sich die Kommission auf unterschiedliche Quellen stützen. Das Sekretariat der TPK Bund liefert als Hintergrundinformation einen Bericht, welcher die relevanten nationalen Statistiken auswertet. Der Schwerpunkt der Analyse beruht jeweils auf der FlaM-Berichterstattung und weiteren, für die TPK relevanten Arbeitsmarktindikatoren. Zu erwähnen sind die Schweizerische Lohnstrukturerhebung, der Schweizerische Lohnindex oder die Daten zur Zuwanderung von Arbeitskräften oder meldepflichtigen Dienstleistungserbringer gemäss zentralem Migrations-Informationssystem (ZEMIS) des Staatssekretariats für Migration.

Zur Ergänzung der nationalen Statistiken wurden die kantonalen TPK gebeten der TPK Bund ihre aktuellen Kontrollschwerpunkte (kantonale Fokusbranchen) mitzuteilen.

Gestützt auf diese umfassenden Informationen legte die TPK Bund an ihrer Sitzung vom 20. September 2018 folgende Fokusbranchen sowie Branchen im weiteren Fokus der Arbeitsmarktbeobachtung für das Jahr 2019 fest:

Aktuelle Fokusbranchen 2019	
Mit AVE GAV	Ohne AVE GAV
Gastgewerbe Personalverleih Baunebengewerbe Überwachungs- und Sicherheitsgewerbe Reinigungsgewerbe	Überwachungs- und Sicherheitsgewerbe (Firmen mit weniger als 10 Beschäftigten) Detailhandel (ohne grosse Detailhändler mit eigenen Firmen-GAV)
Aktuelle Branchen im weiteren Fokus der Arbeitsmarktbeobachtung 2019	
Mit AVE GAV	Ohne AVE GAV
	Strassentransport Hauswirtschaft Praktika in Kitas

3.2 AVE-lose Zustände im Bauhauptgewerbe und second oeuvre

In mehreren Branchen, die für den Vollzug der flankierenden Massnahmen von hoher Relevanz sind, zeichneten sich gegen Ende des Jahres 2018 ave-lose Zustände ab. Im Bauhauptgewerbe konnten sich die Sozialpartner Ende des Jahres 2018 auf eine Verlängerung des Landesmantelvertrages einigen. Da die bisherige AVE Ende 2018 auslief und für die Verlängerung der AVE jeweils das formelle Verfahren eingehalten werden muss, bestand in dieser Branche zu Beginn des Jahres 2019 keine AVE. Ferner hatten die Vertragsparteien des second oeuvre das Gesuch um AVE spät eingegeben. Aufgrund der umfangreichen Änderungen sowie unter Berücksichtigung des formellen Verfahrens herrschte anfangs 2019 auch in dieser Branche ein ave-loser Zustand.

Für den Vollzug der FlaM entstand dadurch eine veränderte Situation, da die kantonalen TPK ab Jahresbeginn 2019 für kurze Zeit für die Kontrollen im Bauhauptgewerbe sowie im second oeuvre verantwortlich waren. Die TPK Bund empfahl den kantonalen TPK, diese Aufgabe an die bis anhin zuständige PK zu delegieren.

3.3 Revision Arbeitsmarktbeobachtungskonzept der TPK Bund

Gestützt auf Empfehlungen für die Arbeitsmarktbeobachtung seitens SECO und Kantone hatte die TPK Bund 2014 ein Konzept zur Arbeitsmarktbeobachtung auf nationaler Ebene definiert und genehmigt. Das Konzept umfasste

die Methodik zur Definition des orts- und branchenüblichen Lohns, zur Feststellung von wiederholt missbräuchlichen Unterbietungen und legt die Voraussetzungen zur Einleitung eines Verständigungsverfahrens sowie die Vorgehensweise bei gescheiterten Verfahren fest.

Aufgrund des Aktionsplans zur Vollzugsverbesserung der flankierenden Massnahmen bestand gewisser Anpassungsbedarf im Konzept. Dies betraf u.a. die risikobasierte Kontrollstrategie und die Massnahme 3 des Aktionsplans, welche eine Präzisierung der individuellen Verständigungsverfahren erforderten. Zudem wurden gewisse Präzisierungen zur Rolle der TPK Bund angebracht.

3.4 Arbeitsmarktbeobachtung generell

Die TPK Bund hat in der Berichtsperiode verschiedene Themen diskutiert und beraten, welche die Arbeitsmarktbeobachtung auf nationaler Ebene tangieren. So wurden betreffend den Vollzug der flankierenden Massnahmen die Zustellung von amtlichen Dokumenten in EU-Mitgliedstaaten sowie damit verbunden die seitens Schweiz angestrebte Ratifizierung des Europarat Übereinkommens Nr. 94 über die Zustellung von Schriftstücken in Verwaltungssachen thematisiert. Ferner wurden Fragen erörtert, wie kantonale Mindestlöhne zu berücksichtigen sind, wenn es allgemeinverbindlich erklärte Gesamtarbeitsverträge sowie Normalarbeitsverträge mit zwingenden Mindestlöhnen gibt. Zudem wurden Herausforderungen diskutiert, die sich bei Ersteinsätzen von vorläufig Aufgenommenen und Flüchtlingen auf dem ersten Arbeitsmarkt in Branchen mit zwingenden Mindestlöhnen stellen.

3.5 Berichte und Studien

Im Rahmen ihrer Sitzungen hat die TPK Bund verschiedene Berichte und Studien beraten. So nahm die TPK Bund am 30. April 2018 den FlaM-Bericht sowie den jährlichen Bericht zum Vollzug des Schwarzarbeitsgesetzes zur Kenntnis. Am 2. Juli 2018 wurde der 14. Bericht des Observatoriums zum Freizügigkeitsabkommen Schweiz – EU behandelt und am 27. November 2018 die Studie „Arbeitsmarkterfolg von Immigrantinnen und Immigranten in der Schweiz: Einkommensentwicklung und Erwerbsbeteiligung im Längsschnitt“ präsentiert.

Im Namen der TPK Bund

Der Präsident

Boris Zürcher